



Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

MEDIEN-INFORMATION

Werkstattgespräch „Im Dienste der Gesellschaft?
Sammlungsarbeit auf dem Prüfstand“ des Deutschen
Museumsbundes -

14. und 15. November 2019 im Nordwestdeutschen
Museum für IndustrieKultur, Delmenhorst

In Delmenhorst wird die Sammlungstätigkeit der Museen auf den
Prüfstand gestellt.

„Das Transparent der Fridays for Future-Demonstration bitte gleich nach der
Demo im Museum abgeben!“ - mit diesem Aufruf müsste das Stadtmuseum
heute die Aktualität seiner Sammlung sicherstellen. Mit welcher Perspektive
sammeln Museen in der Zukunft? Was sagen unsere jetzigen Sammlungen
über die Geschichte unserer heutigen Stadtbevölkerung aus? Repräsentieren
Sammlungen, Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramme alle
Bevölkerungsgruppen unseres Ortes? Wo gibt es Lücken? Wie gewinne ich
weitere Besucherinnen und Besucher, die bisher nicht zu unserem
Stammpublikum gehören? Wen sollte ich wo beteiligen? Mit diesen Fragen
wollen sich Museumsleute am Donnerstag und Freitag im
Nordwestdeutschen Museum IndustrieKultur auseinandersetzen. Rund 60
Fachleute treffen sich in Delmenhorst, um neue Konzepte der
Sammlungsarbeit von Museen zu diskutieren - Kolleginnen und Kollegen aus
dem gesamten Bundesgebiet reisen an.

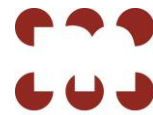
Laut internationaler Museumsdefinition arbeiten Museen „im Dienste der
Gesellschaft“. Im Rahmen des Projektes „Hauptsache Publikum!?! Das
besucherorientierte Museum“ wurde vom Deutschen Museumsbund
ermittelt, wie das Zusammenspiel von Sammlungs- und Ausstellungspolitik,
der Bildungsarbeit der Museen durch Besucherforschung noch stärker auf die
gesamte Bevölkerung als potentielles Publikum ausgerichtet werden kann.
Mitveranstalter ist der Arbeitskreis Migration im Deutschen Museumsbund.
Der Arbeitskreis versteht sich als Forum des Austausches über die Themen

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen



Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

MEDIEN-INFORMATION

Migration und Integration und ihre Verortung in den Museen. Den Veranstaltern liegt daran, mit den Teilnehmenden Strategien zu entwickeln, wie Museen sich über eine Beteiligung der Bevölkerung diverser aufstellen und zugleich ein neues Publikum erschließen können. Partizipative Formate der Bürgerbeteiligung schon in der Recherchephase (Stichwort „Stadtlabor“) stehen ganz oben an - ebenso die Mitwirkung an Ausstellungsprojekten.

Am 14. und 15. November liegt in Delmenhorst der Schwerpunkt in der Sammlungsarbeit der Museen. Es gilt Entscheidungsprozesse der Sammeltätigkeit für eine Bürgerbeteiligung zu öffnen. Hierzu werden Methoden zusammengetragen, wie das Museum durch „fragen, zuhören und beobachten“ mehr über die Interessen verschiedener Bevölkerungsteile erfahren kann. Wie erfahren wir, was die Menschen als Erinnerungsträger im Museum sehen wollen und auch besuchen würden? Selbst in der Bevölkerung gelten eher wertvolle oder besonders alte Gegenstände als „museumswürdig“. In einer zweiten Arbeitsgruppe werden Strategien diskutiert und entwickelt, wie auch eher unscheinbare Sammlungsstücke auszumachen sind, die aufgrund ihrer „Objektbiografie“ von Schicksalen und Erlebnissen berichten können. Geschichten von persönlichen Umbrüchen z.B. dem Wandel der Arbeitswelt, zu Migration, zu Flucht, Heimatverlust und Ankommen in der neuen Heimat sind hier von besonderem Interesse. Eine weitere Gruppe wird Wege ausarbeiten, wie dieses Wissen festgehalten und Publikumsnah vermittelt werden kann. Nicht zuletzt will die vierte Gruppe ermitteln, wie die Zielgruppen einer solchen Öffnung der Museumsarbeit und ihre Beteiligung zu erreichen sind.

Das Werkstattgespräch im Delmenhorster Museum will für Museen in Deutschland Anregungen zur weiteren Öffnung der Museen für eine bunter gewordene Gesellschaft entwickeln und den Museen Strategien eines zukunftsorientierten Sammelns an die Hand geben.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

**Freie
Hansestadt
Bremen**
Der Senator für Kultur



Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

MEDIEN-INFORMATION

Hintergrund:

Das Werkstattgespräch „Im Dienste der Gesellschaft? Sammlungsarbeit auf dem Prüfstand“ am 14./15.11.2019 in Delmenhorst ist eine Veranstaltung des Deutschen Museumsbundes im Rahmen des Projektes „Hauptsache Publikum!? Das besucherorientierte Museum“, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, und des Arbeitskreises Migration im Deutschen Museumsbund.

Für die zweitägige Veranstaltung stellt das Nordwestdeutsche Museum für Industriekultur Delmenhorst seine Räume zur Verfügung. Das Museum repräsentiert die Geschichte einer Industriestadt vor den Toren Bremens, die auf eine über 100-jährige Migrationsgeschichte zurückblickt.

Der Museumsverband Niedersachsen und Bremen fördert die Entwicklung von Sammlungskonzepten im Rahmen von Schulungsangeboten und dem Museumsgütesiegel. Er hat von Sommer 2017 bis Sommer 2019 ein Beratungsprojekt zur Förderung der Diversität in Museen durchgeführt und wirkt an der Veranstaltung in Delmenhorst mit.

Kontakt:

Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V.,

An der Börse 6, 30159 Hannover

Hans Lochmann • T +49(0)151 46318635 • hans.lochmann@mvn.de

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

**Freie
Hansestadt
Bremen**
Der Senator für Kultur